

Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Verwaltungsausschuss
An den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss (zur
Kenntnis)

Nr. 0747/2021

Anzahl der Anlagen 3

Zu TOP

**Johannes-Kepler-Realschule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege:
Budgeterhöhung**

Antrag,

einer Budgeterhöhung von bis zu 556.000 € Brutto für das Projekt
Johannes-Kepler-Realschule „Verbesserung der Flucht- und Rettungswege“ auf dann
insgesamt 1,14 Mio. € Brutto zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Aus den technischen Aspekten der Sanierung und der finanziellen Auswirkung ergibt sich
keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle

Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit

Investitionsmaßnahme 21601308 Brandsch, Rettungswege

Einzahlungen	Auszahlungen
	Baumaßnahmen <u>556.000,00</u>
	Saldo Investitionstätigkeit -556.000,00

Teilergebnishaushalt 19, 40

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21501 Realschulen

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen
	Sach- und Dienstleistungen <u>6.600,00</u>
	Abschreibungen <u>16.700,00</u>
	Zinsen o.ä. (TH 99) <u>8.300,00</u>
	Saldo ordentliches Ergebnis -31.600,00

Sach- und Dienstleistung

Bauliche Unterhaltung gemäß Richtwert der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement): 1,2 % von 556.000 € = 6.600 €

Abschreibungen

3 % 556.000 € = 16.700 €

Zinsen

Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 3 % auf den durchschnittlich zu 50 % gebundenen Anteil des eigenfinanzierten Anteils in Höhe von 556.000 € = 8.300 €

Finanzierung

Im Teilfinanzhaushalt des Fachbereichs Gebäudemanagement wurden, bzw. werden in der Investitionsmaßnahme 21601308 (RS Johannes-Kepler, Brandsch, Rettungsweg) Mittel in der jetzt beantragten Höhe von 1,14 Mio. Euro bereitgestellt.

Begründung des Antrages

Im Zuge des Brandschutzprojektes B.191700049 hat der Rat im Jahr 2018 der Beschluss-drucksache Nr. 1839/2018 mit einem Budget von 580.000 € zugestimmt. Die errechneten Kosten des beauftragten Architekturbüros, welche als Grundlage der Haushaltsunterlage-Bau und somit der späteren Drucksache 2018 vorlagen, waren aus heutiger Sicht dem Grunde nach zu gering angesetzt.

Im Zuge der Abstimmung der Planungen wurden darüber hinaus in Teilen Änderungen vorgenommen.

Die Änderungen umfassen hierbei zum Beispiel die Errichtung eines Serverraums im 2. Obergeschoss, die zusätzliche Einhausung der südlichen Außentreppe in Folge geänderten Nutzungskonzept des Gartens als Schulgarten, neue Pflasterflächen der Pflegezufahrt inklusive neuem Stabgitterzaun mit Toranlage.

Gegenüber der DS Nr. 1839/2018 entstehen somit insgesamt Mehrkosten von bis zu 556.000 € Brutto. Die Gesamtmaßnahme der Maßnahme umfasst insgesamt 1,14 Mio.€ Brutto.

Diese Kosten sind noch nicht in der vollen Höhe angefallen, jedoch werden diese Prognosen mit hoher Wahrscheinlichkeit zutreffen.

Die Darstellung der Ursachen und des Umfangs der Mehrkosten im Einzelnen sind der Anlage zu entnehmen.

Die externen Fachplaner und der Fachbereich Gebäudemanagement waren bisher davon ausgegangen, dass die zu erwartende Gesamtbausumme und damit die Überschreitung des genehmigten Gesamtbudgets durch die vorhandene Sicherheitsreserve abgedeckt wäre oder darüber hinaus innerhalb des Verfügungsrahmens der Verwaltung gemäß Anhang der Hauptsatzung liegen wird. Aufgrund aktuell vorliegender Kostenprognosen muss jetzt leider davon ausgegangen werden, dass die Gesamtbausumme die vorliegend beantragte Erhöhung des Gesamtbudgetrahmens um 556.000 € erfordern wird.

Sämtliche Einsparmöglichkeiten und Optimierungen wurden und werden bereits umgesetzt

19.2
Hannover / 09.04.2021